

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Donnerstag, 4. August 1966

Blatt 2359

1965 - Rekordjahr für die Wiener Feuerwehr

Mehr Einsätze, weniger Brände

4. August (RK) Wie aus dem soeben erschienenen Jahresbericht der Feuerwehr der Stadt Wien für 1965 hervorgeht, wurde im vergangenen Jahr mit insgesamt 9.700 Ausrückungen die Höchstzahl seit dem Bestand der Wiener Feuerwehr erreicht. Sie liegt um 799 über dem bisherigen Rekord im Jahr 1963 (8.901 Ausrückungen) und um 1.512 über der zweithöchsten Zahl im Jahr 1964 (8.188 Ausrückungen).

Von den 9.700 Einsätzen entfallen 494 (1964: 539) auf die üblichen Mannschaftsübungen. Im einzelnen galten die Ausrückungen ferner (in Klammern die entsprechenden Zahlen vom Jahr 1964): 17 Großbränden (18), 73 Mittelbränden (93), 1.281 Kleinbränden (1.698), 78 Rauchfangfeuern (103) und 6.987 verschiedenen anderen Hilfeleistungen (4.767). Wie die Vergleichszahlen zeigen, ist die Zahl der Brände und Rauchfangfeuer gesunken, während zu anderen Hilfeleistungen die Feuerwehr wesentlich öfter in Anspruch genommen wurde als im vergangenen Jahr.

Aus der Statistik geht ferner hervor, daß die Feuerwehr im vergangenen Jahr 365 mal zu besonderen Arbeitsleistungen ausrückte, die in der Regel gegen Bezahlung durchgeführt werden (1964: 472 mal). Bei 356 Ausrückungen (1964: 433) war blinder Alarm gegeben worden, in 49 Fällen (1964: 65) lag Irreführung vor. Es gab also wesentlich weniger "unnötige Ausrückungen" als 1964.

./.

"Brandmonat": November - "Brandbezirk": Favoriten

Bleiben wir zunächst bei den Bränden, von denen es 1965 um 438 weniger gab als 1964. Der Monat mit den meisten Bränden war im Vorjahr der November: da mußte insgesamt 172 mal Brandalarm gegeben werden (196 Kleinbrände, 8 Mittelbrände und zwei Großbrände). Der Monat mit den meisten Ausrückungen (1.477) war jedoch der Juni, als die Feuerwehr zu 1.321 Hilfeleistungen gerufen wurde. Die meisten Rauchfangfeuer (16) gab es im Februar. Seltsamerweise waren gerade in jenem Monat, in dem die Feuerwehr die größte Zahl von Ausrückungen hatte, im Juni, die wenigsten Brände in Wien zu verzeichnen, nämlich nur 66 Kleinbrände und zwei Mittelbrände.

Insgesamt gesehen, verlief im ganzen Jahr kein einziger Tag ohne Alarm. Der Tag mit den meisten Ausfahrten (22) war der 5. Juni. Nur sechs Tage gab es, an denen kein Brandalarm gegeben wurde.

Nach Bezirken aufgeteilt, ergeben sich folgende interessante Angaben: Die meisten Brände, 139, gab es wieder wie im Vorjahr in Favoriten (1964: 221). Knapp dahinter steht an zweiter Stelle die Leopoldstadt mit 132 Bränden (1964: 160). In diesem Bezirk gab es im übrigen die meisten Einsätze (insgesamt 883), denn dort mußte die Feuerwehr außerdem auch zu neun Rauchfangfeuern und 695 sonstigen Hilfeleistungen ausrücken. An dritter Stelle schließlich steht der 3. Bezirk mit 86 Bränden (1964: 109). Der "bravste" Bezirk aber war wieder wie im Vorjahr die Josefstadt: dort gab's nur 22 Brandfälle (1964: 25).

1.809 Einsätze im Straßenverkehr

Nun zu den Hilfeleistungen der Wiener Feuerwehr: Die meisten wurden vom 2. Bezirk in Anspruch genommen (695), an zweiter Stelle steht hier der 1. Bezirk (606). Am wenigsten mußte die Feuerwehr auf diesem Gebiet in Simmering intervenieren.

Zu diesen Hilfeleistungen gehören in erster Linie Einsätze bei Verkehrsstörungen oder Verkehrsunfällen. Sie standen mit einer Gesamtzahl von 1.809 an der Spitze, wobei die Feuerwehr allein in 1.746 Fällen zu Verkehrsstörungen oder Unfällen ausrücken mußte, die nur durch Kraftfahrzeuge entstanden waren.

Wegen Gewitter- und Sturmschäden gab es 1.781, wegen Bau- und Wasserleitungsgebrechen 700 Einsätze. 834 Untersuchungen wegen Brand-, Gas- und Einsturzgefahr mußten durchgeführt, in 43 Fällen versperrte Räume geöffnet, 14 Ertrunkene geborgen werden. 44mal wurde bei Vorfällen im Zusammenhang mit Geisteszestörten interveniert. Schließlich befreiten die Feuerwehrmänner in 889 Einsätzen Menschen, in 181 Einsätzen Tiere aus einer Zwangslage.

An (bezahlten) Arbeitsleistungen - hier ist der 1. Bezirk mit 55 Einsätzen an der Spitze - führte die Wiener Feuerwehr unter anderem sieben Transporte von Großtieren durch, behob acht Baugeschbrechen, pumpte 129mal Wasser aus verschiedenen Räumen und öffnete 15mal Wohnungstüren. Zu bezahlten Wachbeistellungen wurden Feuerwehrleute in 90 Fällen herangezogen.

Noch einmal zurück zu den Bränden: Sehr aufschlußreich ist, daß die meisten Brände nicht in Gebäuden entstanden, die industriellen oder gewerblichen Zwecken dienen (117 Brände), sondern in Wohnhäusern (504 Brände). Als Brandursachen verzeichnet der Jahresbericht an erster Stelle verschiedene Feuer-, Licht- und Wärmequellen (in 442 Fällen), schadhafte elektrische Leitungen (in 105 Fällen) und die Entzündung feuergefährlicher Stoffe (in 65 Fällen). In 50 Fällen waren schadhafte Rauchfänge oder Feuerstellen, in 13 Fällen Maschinen und Fahrzeuge schuld, Selbstentzündung lag in 26 Fällen vor, sieben Brände entstanden durch Explosion. 19mal betätigten sich Kinder als "Brandstifter", 14mal waren es Erwachsene, die Brände verursachten. Brände durch Blitzschläge gab es im vergangenen Jahr keinen einzigen. In insgesamt 630 Fällen konnte die Brandursache nicht eruiert werden.

#### Mannschaften, Fahrzeuge, Geräte

In den 27 Wiener Feuerwachen (eine Zentralfeuerwache, sechs Hauptfeuerwachen und 20 Feuerwachen) versahen Ende vergangenen Jahres insgesamt 1.137 Mannschaften und Offiziere ihren Dienst. Dazu kamen 52 Beamte der Wachabteilung und 60 Angehörige des Verwaltungspersonals. Ferner sind der Feuerwehr der Stadt Wien die freiwilligen Feuerwehren Breitenlee und Süßenbrunn unterstellt, die einen Mitgliederstand von insgesamt 60 Mann haben. Darüber hinaus gibt

es in Wien auch noch 17 Betriebsfeuerwehren mit insgesamt 455 Mann. Sie führten im vergangenen Jahr in den jeweiligen Betriebsanlagen 281 Einsätze durch.

Die technische Ausrüstung der Wiener Feuerwehr wird von Jahr zu Jahr verbessert. Im Berichtsjahr verfügte die Feuerwehr über 125 Alarmfahrzeuge (darunter 46 Tanklöschfahrzeuge, 23 Pumpenwagen, elf Kommandofahrzeuge, acht Universallöschfahrzeuge, acht Rüstfahrzeuge, acht Drehleitern, zwei Magirus-Kranfahrzeuge und ein Öleinsatzfahrzeug) und 28 andere Fahrzeuge (darunter acht Personenkraftwagen, sechs Mehrzweckfahrzeuge und drei Lastkraftwagen).

Diese Fahrzeuge legten im Berichtsjahr eine Gesamtstrecke von 416.554 Kilometer zurück. Die Kilometerleistung der 125 Alarmfahrzeuge (185.265 Kilometer) war dabei um 2,3 Prozent höher als im vorangegangenen Jahr, die 28 übrigen Fahrzeuge (231.289 Kilometer) legten eine um 4,9 Prozent größere Strecke zurück als 1964. Die Maschinenleistung betrug 6.793 Stunden; durch den Hochwassereinsatz ergab sich hier eine Steigerung um 129 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge betrug 144.213 Liter Benzin und Dieselöl.

Neben den Fahrzeugen und rund 100 Kilometer langen Schlauchleitungen gehören natürlich auch noch unzählige Armaturen und Geräte zur Ausrüstung der Feuerwehr. Da gibt es Wasserstrahlrohre und Wasserkanonen, Schaumstrahlrohre und Kleinlöschgeräte, Haken- und Schiebeleitern, Sprung- und Rutschtücher, Atem- und Strahlenschutzgeräte, Flammenschutzschilder, Gasspürgeräte, Tauchergeräte, Rettungszillen usw. Viele dieser Geräte wurden im vergangenen Jahr neu angeschafft.

- - -

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 8. bis 14. August

## 4. August (RK)

Montag, 8. August:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvedere-Garten: Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Willy Rößner (Schubert, Dvořák, Johann Strauß, Zieher, Jessel, Waldteufel, Schneider, Komzak)
- 20.00 Uhr, Palais Pallavicini: Kulturamt der Stadt Wien: Lajos Dévényi und Tibor Dévai an zwei Klavieren (Bach, Liszt, Rachmaninow, Haidmayer, Weiner)

Dienstag, 9. August:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Parkanlage Justgasse-Carrogasse: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien: 12. Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Helmuth Froschauer (Weber: Ouverture zu "Der Freischütz"; Schubert: 8. Symphonie h-moll "Unvollendete"; Schönherr: Suite für Flöte und Streicher; Dukas: "Der Zauberlehrling"; Borodin: Polowetzer Tänze); Solist: Dr. Helmuth Riessberger (Flöte)

Mittwoch, 10. August:

- 19.00 Uhr, Stephansdom: Orgelkonzert
- 20.00 Uhr, Palais Auersperg: Kulturamt der Stadt Wien: Ludwig Poduschka (Harfe), Ludwig Streicher (Kontrabaß), am Flügel Max Valicek (Palero, Händel, Sperger, Saint-Saens, Hindemith, Tournier, Bottesini)

Donnerstag, 11. August:

- 17.00 Uhr, 1. Bezirk, Volksgarten: Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Franz Kreuzer (Offenbach, Josef Strauß, Lanner, Ketelbey, Komzak, Rameis, Hawranek, Pachernegg, Hruby, Vancura)
- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Theresienpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

4. August 1966

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2364

17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark: Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Polizeimusik Wien

20.00 Uhr, Palais Palffy, Kulturamt der Stadt Wien: Lazar  
Marjanovic, Violine - Kurt Rapf, Klavier (Vitali,  
Franck, Logar, Slavenski, Strawinsky, Rosselini,  
Britten)

Freitag, 12. August:

17.30 Uhr, 10. Bezirk, Volkspark Laaer-Berg: Kulturamt der Stadt  
Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke

17.30 Uhr, 20. Bezirk; Allerheiligenplatz: Kulturamt der Stadt  
Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien:  
13. Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Ton-  
künstlerorchester, Dirigent Peter Baberkoff (Mozart:  
Symphonie C-dur KV 425; Schollum: Romanze für Violine  
und Orchester; Schumann: 3. Symphonie Es-dur op. 97);  
Solist: Rudolf Kalup (Violine)

Sonntag, 14. August:

20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales  
Kulturzentrum: Liederabend Thomas Aslanoglou (Sopran),  
am Flügel Marina Koutouvali (Bach, Mozart, Beethoven,  
Schubert, Schumann, Puccini, griechische Volkslieder)

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

4. August (RK) Samstag, 6. August, Route 4 mit Erholungsge-  
biet Laxenburg. Dauer etwa vier Stunden. Aus technischen  
Gründen ist die Teilnehmerzahl auf zwei Autobusse beschränkt.  
(Diese Route ist für gebrechliche oder gehbehinderte Personen  
nicht geeignet.)

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -

Botschafterin Dr. Nestor bei Bürgermeister Marek  
=====

4. August (RK) Botschafter Dr. Johanna Nestor, die zum neuen österreichischen Missionschef in New Delhi ernannt wurde und im Oktober Botschafter Dr. Schlumberger auf diesem Posten ablösen wird, stattete heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek im Wiener Rathaus einen Besuch ab. Der Bürgermeister beglückwünschte Dr. Nestor zu ihrer Ernennung und wünschte ihr viel Erfolg auf ihrem neuen verantwortungsvollen Posten. Dr. Nestor, die bisher in der Sektion IV des Bundeskanzleramtes und früher als österreichischer Generalkonsul in New York tätig war, wird neben der österreichischen Botschafterin in Brüssel, Dr. Mondschein, der zweite weibliche Missionschef unseres Landes sein.

- - -

Wiener Trinkwasser selbstverständlich einwandfrei!  
=====

4. August (RK) Es erübrigt sich fast, es ausdrücklich festzustellen, denn jeder Wiener weiß es selbst, daß das Wiener Trinkwasser ausgezeichnet ist. Da aber eine Wiener Wochenzeitung einen Bericht gebracht hat, in dem vor dem Wassertrinken gewarnt wird, sei also doch festgehalten: das Wiener Trinkwasser ist von einwandfreier Qualität! Wasserwerke und Gesundheitsamt der Stadt Wien nehmen regelmäßig gewissenhafte Untersuchungen vor, die diese einwandfreie Qualität auch in Zukunft garantieren.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

4. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohl 4 S, Weißkraut 2 bis 3 S je Kilogramm, Paprika 60 Groschen bis 1 S je Stück.

Obst: Äpfel 5 bis 8 S, Marillen 8 bis 10 S, Zwetschken 8 S je Kilogramm.

- - -

## Unfall im Laaer Berg-Bad

=====

4. August (RK) Heute nachmittag fiel während einer starken Windböe im Laaer Berg-Bad die Glasscheibe einer Oberlichte im Espresso heraus und verletzte zwei Badegäste. Es waren dies der 38jährige Simon Weichsler und der 26jährige Hermann Frischauf, die Schnittwunden erlitten hatten und mit der Rettung ins Franz Josef-Spital gebracht werden mußten.

- - -

## Rindernachmarkt vom 4. August

=====

4. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 2 **Stiere**. Neuzufuhren Inland: 1 Kuh. Gesamtauftrieb: 3 Stück. Verkauft wurde alles. Hauptmarktpreise. Marktverkehr ruhig.

- - -

## Schweinenachmarkt vom 4. August

=====

4. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 73 Stück. Ungarn: 210 Stück. Gesamtauftrieb: 283 Stück. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

## Pferdenachmarkt vom 4. August

=====

4. August (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -